

Vorteile einer Fassadenbegrünung

Verbesserung des Microklimas:

Begrünte Fassaden binden CO₂ und generieren Sauerstoff für die Umgebungsluft. Über das Blattgrün wird Wasser abgegeben. Dieser Verdunstungseffekt senkt die Temperatur und wirkt somit in unmittelbarer Umgebung als natürliche Klimaanlage. Große Blätter und Blüten binden zudem Feinstaub aus der Luft. Durch die ökologische Filterung der Luftschadstoffe lässt sich die Luftqualität deutlich verbessern. Die Aufnahme von Wasser in den Pflanzen und Wurzeln reduziert durch Starkregen verursachte Schäden und entlastet das städtische Kanalnetz.

Wärmeschutz an der Fassade:

Im Sommer stellt eine Fassadenbegrünung ein zusätzlicher Hitzeschild dar. Durch die Verschattung der Pflanzen treffen weniger Wärmestahlen auf das Gebäude. Eine Überhitzung wird somit verhindert und die Reflexion der Strahlung zum großen Teil unterbunden. Trägt die Pflanze auch im Winter Blattgrün, kann es auch in kalten Tagen nachweislich als Wärmedämmung wirken.

Gebäudeschutz und Lärmreduzierung:

Ein dichtes Grün an der Gebäudehaut stellt einen natürlichen Schutz gegen Schlagregen, Hagel oder UV-Strahlen dar. Das erhöht die Lebensdauer der Fassade und spart Sanierungskosten. Das Blattwerk einer Fassadenbegrünung ist ein effektiver Lärmschutz. Hier werden Schallwellen geschluckt und Reflexionen verringert, was eine spürbare Verminderung der Lärmbelastung in Städten bedeutet.

Einfluss auf den Menschen:

Leben und Arbeiten in einer grünen Umgebung hat für viele Menschen einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden. Eine grüne Fassade wird als raumerweiternd und beruhigend empfunden, das bietet Entspannung und sorgt für weniger Stress. In grünen Stadtteilen kommt es zu weniger Aggression, Gewalt und Vandalismus. Das macht den öffentlichen Raum attraktiv und erhöht die Lebens- und Aufenthaltsqualität mancher tristen Siedlung. Der Wohnraum bleibt damit interessant und die Immobilien wertstabil.

TEXT:

Carl Stahl ARC GmbH, Siemensstraße 2, 73079 Süssen